

Startschuss am Privatgymnasium

Große „Stadtradeln“-Kampagne ist in Vorbereitung



Daniel Merdes beim technischen „Check“ des Fahrrades von Rosalie – sie „führt“ und füllt die Mängelliste aus. Das nächste Kind steht schon in der Warteschlange.

(gma). Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Mit einem praktischen Fahrradcheck und einem informativen theoretischen Teil zum Thema „rund ums Fahrrad und sicheres Radeln“ fiel in der letzten Woche für die Schüler der beiden fünften Klassen des Privatgymnasiums in der Hildastraße der Startschuss für die Vorbereitungen der im Mai in Schwetzingen beginnenden „Stadtradeln“-Aktionswochen. Fast gleichzeitig fanden diese Planungen auch in der Karl-Friedrich-Schimper-Gemeinschaftsschule statt, die ebenfalls stark in die Aktion eingebunden sein wird.

Der tiefere Sinn dieser Kampagne in der Stadt ist die Förderung des Klimaschutzes, die Radförderung, wie auch der Ansporn, sich mehr zu bewegen und damit zudem die Lebensqualität zu verbessern.

Frühjahrsputz

Michael Fröhlich vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub Heidelberg e.V. (ADFC) und sein Mitarbeiter Daniel Merdes vom Bundesfreiwilligendienst waren als zuständige Experten zu den Schülern und Lehrern ins Privatgymnasium gekommen. „Auch bei Fahrrädern gibt es einen Frühjahrsputz, und der

ist sogar sehr notwendig und wichtig“, verdeutlichte Merdes den Schülern beim Fahrradcheck im Schulhof. Mit gezieltem Blick und geübten Handgriffen überprüfte er Bremsen, Beleuchtung, Rahmen, Bereifung und sogar die Klingel der Räder. Die Schüler selbst führten dabei die Checkliste und durften bei den entsprechenden Positionen „O.K.“, „defekt“, oder „fehlt“ ankreuzen. Anschaulich erklärte er den Kids wichtige Details und beantwortete sehr kompetent aufkommende Fragen.

Richtiger Helm wichtig

Genauso verlief es bei Michael Fröhlich beim theoretischen Teil, zu dem er in die Klassenzimmer ging. Hier ging es um das richtige, aufmerksame, umsichtige und sich selbst schützende Verhalten als fahrradfahrender Schüler im Straßenverkehr. Beispielhaft dabei auch das richtige Tragen der wichtigen Fahrradhelme. „Wenn er nicht passt oder man ihn nicht richtig auf dem Kopf trägt, kann er sogar mehr schaden als nützen“, erklärte Fröhlich den staunenden Schü-

lern. Auch sie brachten sich bei diesem Part aktiv ein.

Elterntaxi überflüssig machen

Uwe Rahn und Jörg Bader von der Schulleitung wie auch Fachlehrerin Kristin Denzer-Janizek, die für den Bereich „bewegte Schule“ zuständig ist, zeigten sich begeistert von der Kampagne und den derzeitigen Vorbereitungen. Auch Andrea Baisch, die seitens der Stadt anwesend war, freut sich schon riesig. UPG-Geschäftsführer Rahn verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass durch diese Aktion auch Nachhaltigkeit eintritt – speziell im Hinblick auf die „Eltern-Taxi“-Gewohnheiten, die man seitens des Privatgymnasiums gar nicht mag.

Stadt auf den Rädern

Los gehen wird es am 18. Mai für die Dauer von drei Wochen. Nicht nur die Schüler, sondern die ganze Stadt wird für den Klimaschutz kräftig in die Pedale treten. „Stadtradeln“ ist eine landesweite Aktion des Netzwerks „Klima-Bündnis“. Hierzu können und werden sich in der Stadt „Radelteams“ bilden, die drei Wochen lang Radkilometer sammeln und dabei um attraktive Preise kämpfen. Details zur Registrierung und den Erfassungsmöglichkeiten der geadelten Kilometer werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.



Michael Fröhlich vom ADFC bei den Schülern mit wichtigen theoretischen Hinweisen. Hier zum richtigen Umgang mit Fahrradhelmen. Fotos: gma